





Eisenbahnunfall. Die Lokomotive des Montag früh um 2 Uhr in Müggelspitz bei Wien...

Von den bei dem Schachtsturz im Antimonbergwerk zu Dubrova verschütteten Arbeitern wurden 16 gerettet...

Ueberschwemmungen haben in den Bezirken Kroko und Neufandec (Gallien) fast den gesamten Saatensatz vernichtet...

Durch Eismassen ist, wie aus Archangel gemeldet wird, der Hafen von Mezen versperrt.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 27. Juni 1899.

Ein Prozeß gegen die „Vollswacht“ kam heute vor der 1. Strafkammer des hiesigen Landgerichts zur Verhandlung. Die Nr. 260 unseres Blattes vom 5. November 1898 enthielt unter der Ueberschrift „Militärisches“ eine aus reichsländischen Blättern entnommene Mittheilung über eine schwere Ausschreitung...

Nachträgliches zur Gastwirthsausstellung. Der „Breslauer Morgenzeitung“, welche das Votum der Preisrichter, den Herren Kiefer und Plegert die Ehrenpreise der Stadt Breslau und der Frau Erprinzeßin zu erstehen...

Die Herren vom Ausstellungskomitee haben also an ihre eigenen Mitglieder, resp. an sich selbst, Ehrenpreise verliehen. Das macht die Sache noch erheblich schlimmer, wie sie vorher schon erschien.

Zum Dachdeckerstreik wird uns aus den theilhaftigsten Arbeiterkreisen geschrieben:

Wohl noch nie ist eine Gewerkschaft so in einen Streik hinein gedrängt worden, als die der hiesigen Dachdecker. Nachdem alle vorgelegenen Friedensunterhandlungen rundweg abgelehnt wurden, sah man sich gezwungen zum Streik zu greifen. Was verlangen die Dachdecker? Sie verlangen denselben Lohn und dieselbe Arbeitszeit, welche den übrigen Bauhandwerkern bereits bewilligt worden ist.

Nicht nur 17, sondern sogar 37 Krankheitswochen lang hat der gestern erwähnte Geschäftsinhaber seinem arbeitsunfähigen Hausdiener den Lohn weiter bezahlt, wie uns von der betreffenden Witwe mitgeteilt wird.

Dem Komitee zur Errichtung von Volkshelldstätten für Lungenkranke in der Provinz Schlessien soll von Seiten der Stadt ein jährlicher Beitrag von 1000 Mk. zunächst auf 5 Jahre zugesagt werden, zahlbar von der Errichtung der ersten Volkshelldstätte ab zur Unterhaltung derselben.

Briefe mit Pappfächern. In den Ausführungsbestimmungen der Postordnung befindet sich die Vorschrift, daß Briefe mit Pappfächern in ihren Ausdehnungen 20 Zentimeter in der Länge, 10 Zentimeter in der Breite und 5 Zentimeter in der Höhe nicht überschreiten dürfen.

Verunglückte Kinder. Die Zahl der im Jahre 1897 in Preußen tödtlich verunglückten Kinder bis zu fünfzehn Jahren betrug 3626. Davon waren 2315 Knaben und 1311 Mädchen.

Alle Parteigenossen, die noch mit den Vertrauensleuten abzurechnen haben, werden aufgefordert, dies bald zu thun, da die Rechnungslegung bevorsteht.

Ein Sängerefest wird am 16. Juli im Volksgarten gefeiert. Veranlaßt wird dasselbe von dem in den Kreisen der Genossen hinreichend bekannten Arbeiterfängerbund.

Die Ferien des Stadt-Ausschusses beginnen am 21. Juli und dauern bis 1. September. Während dieser Zeit werden nur Termine zur mündlichen Verhandlung in schwebenden Fällen abgehalten.

Städt. Arbeitsnachweis. Frequenz im städt. Arbeitsnachweis-Amt in der Woche vom 18. Juni bis 24. Juni 1899: a) Männer: Angebotene Arbeitskräfte 170; zu besetzende Stellen 102; besetzte Stellen 81; b) Frauen: Angebotene Arbeitskräfte 55; zu besetzende Stellen 33; besetzte Stellen 65.

Anfälle. Am 24. d. Mts. fuhr eine Wirthschafterin aus Rosenthal die Kirchstraße in überaus schnellem Tempo mit einem einspännigen Wagen entlang. Durch diesen Wagen wurde eine alte, kurgläubige Frau zu Boden gerissen, wobei dieselbe an der Stirn verletzt wurde.

Verstärkung auf einem Dampfer beim Desinen eines Deckels durch zurückschlagenden Dampf im Gesicht und am rechten Arm verkrüppelt. Festgarten. Der letzte Sonntag brachte dem Festgarten wieder eine gänzlich besetzte Matinee, und beim Abendkonzert war: a) al und Varien überfüllt. b) Kunst des Breslauer Publikums hat sich dem beliebten Stabliement wieder voll zugewandt und sind ausverkaufte Häuser im Festgarten an der Tagesordnung.

Diebstähle. Einem Tischlergesellen von der Waterloostraße wurde auf einer Wiese an der Reichslorenzstraße, als er eingeschlafen war, 13 Mk. gestohlen. Aus einer Restauration auf der Jobststraße wurde ein modischer Winterpelzermantel mit grauem Futter entwendet.

Rettung. Ein obdachloser Schuhmacher sprang Sonntag Vormittag von der Sneienaustraße in die Oder. Zwei vorübergehende Bauarbeiter, Wärsch und Sachwig, retteten mittels eines von der Frauenabtheilung entnommenen Rahms unter großen Mühen den Lebensmüden.

Ertrunken. Montag Mittag gegen 1 Uhr nahm der Werkerstraße Nr. 8 im Neubau beschäftigte Wasserleitungs-Monteur in der Oder ein Bad und sank dabei vor den Augen seiner Mitarbeiter auf dem Bou unter.

Gefundene Leiche. Am 25. d. Mts., Vormittags 7 1/2 Uhr, wurde in der alten Oder, bei der Einmündung des Schwarzwassers, die Leiche einer 22-24 Jahre alten Frauensperson gefunden. Die Entsetzte hat röthliches Haar und ist mit grünlichem Kleid, blauweißgepunkteter Taille, schwarzem Krage, schwarzer Schürze, schwarzen Strümpfen und Halbschuhen bekleidet.

Polizeihaftes. In das Polizeigefängniß wurden am 24. und 25. d. Mts. 75 Personen eingeliefert. Gefunden wurden eine Korallenbrille, ein Eisenkästchen, ein goldener Schlagengürtel, eine Perle, ein Krantentassenbüch, ein Regenschirm und eine Tischdecke.

Diebstahl. In der Nacht zum 25. d. Mts. beobachtete auf dem Neumarkt ein Schuhmann zwei Burschen, wie beide einen Schaufenster erbrachen. Als sie sich erlappert sahen, ergrieffen sie die Flucht. Auf der Albrechtsstraße wurde der Eine eingekerkert und festgenommen. In seinem Besitz befanden sich ein wollenes Hemd und ein Paar Lederhosen.

Diebstahl. Der Kutscher der Zimmerleute hat mit heute Montag sein Gede erreicht. Von den 120 organisierten Zimmerern war etwa nur die Hälfte in den Ausstand eingetreten.

Diebstahl. Ein Zusammenstoß zweier elektrischer Straßenbahnwagen fand Sonntag Mittag auf dem Bahnhofspolze statt. Die Wagen wurden erheblich beschädigt. Schwere Verwundungen kamen nicht vor.

Bunzlau, 26. Juni. Volksversammlung. Am Sonntag fand hier im Kronensaal eine Volksversammlung statt, zu welcher Staboberordneter Bogtger von Berlin das Referat übernommen hatte. Er besprach die Bedeutung der Staboberordnetenwahlen und die Beteiligung der Sozialdemokraten an denselben.

Schweidnitz, 24. Juni. Schwere Gewitter sind am 22. Juni Abends auch im hiesigen Kreise niedergegangen. Die Felle usete stark aus, überfluthete die Wiesen und vernichtete die Heuernte.

Altwasser, 26. Juni. Zusammenstoß. Am Sonntag Abend ereignete sich auf der hiesigen Elektrischen Straßenbahn ein Unfall durch Zusammenstoß zweier Wagen.

Goldberg, 26. Juni. Protest-Versammlung. Zu einer überaus imposanten Kundgebung gestaltete sich die am Sonntag Abend, den 24. Juni stattgefundene Protestversammlung gegen die Zuchthausvorlage.

Ziefensurt, 26. Juni. Protest-Versammlung. Nur mittelmächtig war die Protestversammlung am Sonntag besetzt. In anderthalbstündiger Rede besprach Genosse Schütz aus Breslau die Zuchthausvorlage.

Reusatz, 25. Juni. Brandunglück. Heute Nacht 11 Uhr brach in dem auf der verlängerten Friedrichstraße belegenen, dem Fuhrwerksbesitzer Hoffmann gehörenden Behältniß plötzlich Feuer aus. Dasselbe entstand auf dem Heuboden und griff mit so rasender Geschwindigkeit um sich, daß nur mit großer Mühe aus dem unten belegenen Pferde stall die Pferde gerettet werden konnten.



flud. Auch hat sich in England gezeigt, daß beim Gatten einer zu großen Zahl Regen leicht Seuchen entstehen.

Der Bruder Enecheni's, des Mörders der Kaiserin von Oesterreich, ist, wie aus Vothringen gemeldet wird, in Vandoiff verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis in Metz verbracht.

Bei der Luftfahrt verunglückt. Der durch seine Luftfahrt über die Alpen bekannte Luftschiffer Merighi verunglückte in Gray. Er stieg trotz heftigen Windes auf, in der Höhe von 3500 Meter barst der Ballon und stürzte in die Tiefe.

An der West sind nach amtlichen Meldungen aus Hongkong dort in der vergangenen Woche 148 Neuerkrankungen und 138 Todesfälle vorgekommen. — Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Simia gemeldet, daß die Pest-Epidemie weiter in Abnahme begriffen ist.

Sokales und Provinziales.

Breslau, den 28. Juni 1899.

Zum Dachdeckerstreit.

Die Ausständigen haben sich in ihrer Mittwoch Vormittags bei Eölich abgehaltenen Versammlung einstimmig dahin entschieden, den Streit fortzusetzen, gleichzeitig aber auch beschließen, noch heute das Einigungsamt des Gewerbegerichts anzurufen.

Nach einem an die Dachdecker gerichteten Flugblatte ist der Dachdecker von Emil May seitens der Polizei gehaust und drei Exemplare desselben beschlagnahmt worden.

Das freie Wort dem deutschen Mann.

Auf dem deutschen Gastwirthstage, der vor einigen Wochen in Dresden stattfand, kam es bekanntlich zu lebhaften Klagen über die derzeitigen Polizeibestimmungen, betreffend das Gastwirthgewerbe.

Wer die Rede des Herrn Krause gelesen hat, hatte zweifellos die Empfindung, daß dieser Mann dem schon längst verhaltenen Unmuth über das jämmerliche und kriechende Verhalten, das die meisten seiner Kollegen der Behörde gegenüber pflegen, endlich Luft machte.

Man sollte nun glauben, daß einem Manne, der so muthige Worte ausspricht, wie Herr Krause, von Seiten seiner Kollegen Anerkennung und Dank gezollt würde.

Ein herrliches Bild. Nach der Haltung der Gastwirth in der Saalfrage auf ihrem Dresdener Tage sollte man es allerdings nicht für möglich halten, daß ein Gastwirthsverein seinen Vorstehenden wegen eines offenen Wortes in dieser Angelegenheit zur Niederlegung seines Amtes zwingt.

Der Allgemeine Breslauer Lehrerverein hat in seiner letzten Hauptversammlung in Besprechung des von der städtischen Schulbehörde verfüigten späteren Schulanfangs seine Stellung zu der gedachten Frage durch Annahme folgender Resolution gekennzeichnet:

1. Der Allgemeine Breslauer Lehrerverein spricht sein Bedauern darüber aus, daß in der Frage des Beginns des

täglichen Unterrichts, als einer Maßregel von einschneidender Bedeutung, die Lehrerschaft von der hiesigen Schulbehörde nicht vorher um ihre Meinung befragt wurde.

2. Er hat nach den bisherigen Erfahrungen die Ueberzeugung gewonnen, daß der für das Sommerhalbjahr für alle Klassen um 8 Uhr festgesetzte Anfang weber im Interesse der Schüler, noch der Eltern und Lehrer liegt, da durch denselben a) die beste Stunde zum Arbeiten verloren geht und dafür die ungeeignete Zeit von 11—12 Uhr an ihre Stelle tritt;

3. Es darf daher wohl erwartet werden, daß möglichst bald zu der alten Schulordnung zurückgekehrt, dagegen der spätere Schulanfang für die beiden untersten Klassen in erneute Erwägung gezogen wird.

Schulden und Vermögen der Stadt Breslau. Da zur Erlangung des Privilegs für die neue Anleihe vorausichtlich auch ein Nachweis des Vermögens- und Schuldenstandes der Stadtgemeinde zu erbringen sein wird, hat der Magistrat das gesammte Vermögen der Stadt nach den Grundsätzen der Veranlagung zur Ergänzungsteuer feststellen lassen.

Dem Stadttheaterdirektor Dr. Loewe ist nach einem der Stadtverordneten-Versammlung vorliegenden Antrage des Magistrats zunächst für die kommende Saison eine Beihilfe von 20,000 Mark zu gewähren und künftig dieser Posten ohne direkte Verpflichtung in den Etat einzustellen.

Anlegung einer Uferstraße. In Verlängerung des Oplawers ist die Anlegung einer Uferstraße entlang der Ohle von der Mauritzstraße bis zum Margarethenwehr mit wechselnden Breiten von 20 bis 22, bezw. 18 Meter in Aussicht genommen.

Der Siebenschläferstag, der 27. Juni, war sehr regnerisch. Wenn die alte abergläubische Wetterregel Recht behält, dann haben wir uns auf sieben Wochen nasses Wetter gefaßt zu machen.

Entlassung der Reservisten. Am Mittwoch, den 28. d. M., findet, nach der „Schles. Volksztg.“, die Entlassung der je 180 zu den Regimentern Nr. 11 und Nr. 51 zur Uebung einberufenen Reservisten statt.

Etrunken. Montag Mittag badete ein unbekannter Mann unweit der Wilhelmstraße an unerlaubter Stelle in der Oder; anscheinend war er des Schwimmens nicht kundig, er ertrank und konnte auch bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Beim Sandhächten wurde ein Arbeiter durch ein Stück Boden niedergeworfen, Schlag mit der Brust auf eine Kanne auf und hatte eine Quetschung des Brustkorbes zu beklagen.

Eine Prügelei entstand am Montag Abend auf dem Neumarkt zwischen einem Monteur und einer weiblichen Person. Es entstand bald ein großer Aufruhr hauptsächlich von Kindern.

Der Mord auf der Schwoitser Chaussee. Am 25. September 1897 Morgens zwischen 3—4 Uhr ist die Handlungsfrau Emilie Fischer aus Clarenkrantz auf der Schwoitser Chaussee ermordet und muthmaßlich erschossen worden.

Ueberfallen. Am 25. d. M. Nachmittags gingen mehrere junge Burken mit einem Geliebten, der mit einem Freunde in der Nähe von Adewitz spazieren ging, Streit an.

Gestohlene Droschke. In der Nacht zum 27. d. Mts. ließen sich zwei Frauenpersonen in einer Droschke vor das Café Kobal fahren. Da sie dort, ohne zu zahlen, die Droschke verlassen, folgte ihnen der Droschkentischer in das Lokal nach.

Hannau, 28. Juni. Sonderbares Futter. Bei einem in St. Hedwigsdorf benutzten Pferde fand man in dem Magen desselben acht Steine, von welchen der größte ein Gewicht von 2 1/2 Pfund hatte.

Warnbrunn, 24. Juni. Eine Protestversammlung veranstaltet vom Ortsverbande der Gewerbetreibenden (Hirsch-Dumder) im Riesengebirge, nahm nach einem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage des Ortsverbandesleiters Schaldach eine Resolution an, in welcher energischer Widerspruch gegen die „Zucht-Hausvorlage“ erhoben wird.

Sigan, 27. Juni. Ein Sittlichkeitsverbrechen wurde am Sonntag Nachmittag an einem zwölfjährigen Schulmädchen verübt. Das Mädchen, dessen Eltern in Sieglitz ansässig sind, wollte am Sonntag Nachmittag seine in Köpmitz wohnende Großmutter besuchen.

Voranzeige.

Saison-Räumungs-Verkauf

am 1. Juli — 2. Juli — 3. Juli und 4. Juli

zu noch nie gekannter Preisen.

Verkaufshaus grössten Styls

M. Schneider

Breslau Solweidnitzerstrasse 10-11 vis dem Kaiser Wilhelm-Bankaal

brechers gegangen werden können. Hoffentlich sind die Nachforschungen auch jetzt noch erfolgreich.

Mittwoch, 27. Juni. Blitzschlag. Am Sonntag bald nach Mittag zog ein schweres Gewitter über die hiesige Gegend. Im benachbarten Lugnitz traf ein Blitzstrahl die Cantor'sche Wohnung, tödtete eine Kuh und legte das Stallgebäude in Asche.

Gerrardsrad, 26. Juni. Unfall. Ein Militärwachtbataillon hier (Schlag mit der linken Hand nach einer Biene und verlegte sich die Hand an dem Messer einer neben ihm stehenden Person in erheblicher Weise. Das aufrecht gehaltene Messer brang demselben durch den Handteller hindurch, so daß es zum Rücken der Hand herauskam.

Schwerer Unglücksfall. Auf den mit Säcken beladenen Wagen des Müllers aus Burg hatte der Stellmacher Friedo aus Burghammer Platz genommen. Er wollte die günstige Gelegenheit zur Heimfahrt benutzen. Als sie auf die Spremberger Chaussee gekommen waren, verfiel sich die Sacke, löderten sich und drohen herabzufallen. Bei dem Bemühen, die Sacke zu halten und fest zu legen, wurden die Pferde scheu und gingen durch. Alle drei Personen fielen herab. Dem Friedo gingen die Räder über den Kopf, so daß er augenblicklich todt war. Er hinterläßt eine Wittve und mehrere kleinere Kinder.

Mittheilung, 26. Juni. Protestversammlung. In einer von ca. 250 Personen besuchten Protestversammlung referierte am Sonntag, den 26. Juni Genosse Bogherr, Berlin über die Suchtaubstrolche. Seine trefflichen Ausführungen fanden den lebhaftesten Beifall der Anwesenden. Folgende Resolution fand einstimmige Annahme: Die Versammlung erachtet die Suchtaubstrolche als einen Akt der Gewalt und Klassenpolitik, dazu bestimmt, die Arbeiter des letzten Restes ihres Koalitionsrechtes zu berauben und protestiert dagegen, daß dieser volks- und freundschaftliche Entwurf Gesetz wird.

Reife, 26. Juni. Die spanischen Schwindler. Ein hiesiger Fabrikbesitzer erhielt nach der „Reife“ aus Madrid ein in französischer Sprache abgefaßtes Schreiben, in welchem der „Herr“ „Gr. Soldat“ schreibt, daß er 20,000 Mk. Sterling (40,000 Mark) in Ueck und 800,000 Mark in der Nähe von Reife vergraben habe. Da sich der Gr. Soldat im Gefängnisse befindet, braucht er einen Mann von Ehre, der ihm gegen 25 Prozent der Summe zu dem Gelde verhilft.

Ziegenhals, 25. Juni. Selbstmordversuch. Eine in einem Privatlogis zum Kurzgebrauch hiersorts anwesende Dame aus Breslau versuchte in Abwesenheit ihrer Angehörigen sich das Leben zu nehmen, indem sie sich im Anfall von Geistesumnachtung mit einem Messer die Pulsadern durchschnitt. Glücklicher Weise wurde sie noch rechtzeitig an ihrem Vorhaben gehindert. Die Besondere wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

Protoschin, 26. Juni. Die Maurer und Zimmerer haben heute hier auf allen Bauten die Arbeit eingestellt, nachdem ihre Forderung eines Stundenlohnes von 30 Pf. von Seiten der Baumeister abgelehnt worden ist. In einer heute Vormittag abgehaltenen Versammlung wurde dem Streikenden eröffnet, daß sie aus der General-Streikliste in Berlin keine Unterstützung zu erwarten haben. Gleichzeitig wurden sie von dem Vorsitzenden, Maurer Heider, ermahnt, sich nicht etwa durch die Ungunst der Verhältnisse zu Ausschreitungen verleiten zu lassen. Die Streikenden, die fast ausschließlich in dem Nachbarreiche Mittisch ihren Wohnsitz haben, verließen dem „Posener Tageblatt“ zufolge, hierauf sämtlich die Stadt.

Birnbaum, 26. Juni. Vereitelte Versammlung. Die am 25. d. Mts. geplante Versammlung wurde dadurch unmöglich, daß der Wirth 3 Tage vor der Versammlung sein Lokal zurückzog. Die Arbeiter werden nun wissen, wo sie ihr Geld verzeihen.

Neueste Nachrichten.

Allgemeiner Anstand in Brüssel.

Aus Brüssel wird unterm 27. Juni gemeldet: Der Vorstand der Brüsseler Vereinigung der Arbeitspartei hielt heute Abend eine geheime Sitzung ab. Der Vorstand beschloß einen allgemeinen Anstand der Brüsseler Arbeiter. Der Anstand soll am Tage des Beginnens der Verhandlung über das Wahlgesetz, also am 5. Juli, anfangen. In der Sitzung gaben mehrere Redner der Hoffnung Ausdruck, daß die Arbeiter in der Provinz sich der Bewegung anschließen werden.

Drehfuß an der französischen Küste.

Aus Paris wurde heute 2 Uhr Morgens nach Paris gemeldet, daß der Kreuzer „Esmer“ in Sicht ist. Wie verlautet, wird der Kreuzer „Esmer“ an der Küste kreuzen und erst in der Nacht zum Freitag den an Bord befindlichen Kapitän Drehfuß an Land setzen. Ein für den Dienst der Wasserbauverwaltung bestimmtes Schiff verließ gestern Nachmittag den Hafen. Man neigt der Ansicht zu, daß dasselbe beauftragt ist Drehfuß von Bord der „Esmer“ zu holen und ihn heimlich zu landen.

Varikau, 27. Juni. Entgleisung. Bei der Station Katun entgleichte heute ein Güterzug. Die Lokomotive und 17 Waggons wurden total zertrümmert. Drei Waagen wurden getödtet, fünf andere wurden verletzt.

Briefkasten.

St. Marien. Sie haben Anspruch auf die Invalidenrente für die Zeit vom Februar bis zum Todestage. Doch ist es ganz gut, wenn Sie den Tod mittheilen und Ihren Anspruch auf Neue geltend machen.

Standesamtliche Nachrichten.

Heiraths-Ankündigungen. VI. Rürschner Joseph Wirt, Trinitatisstraße 3, und Renate Franz, Bewaldstraße 11. — Lepziger Paul Gräber, Friedrichstraße 62, und Gertrud Grethe, Sebaldstraße 9. — Schneider Alois Glaser, Neue Gasse 1, und Anna Kollig, Conventstraße 7. — Schmied Josef Scholz, Reichstraße 15, und Marie Schaben, Erbwinde 27a. — Geschlossene. I. Maurer Ferdinand Wegner, Friedr.

Wilhelmstraße 5, mit Ernestine Miß, ebenda. — Haushälter Max Wahl, Sandstraße 7, mit Bertha Lattner, Bergstraße 6. — Stellmacher August Hoffmann, Bergstraße 13, mit Hedwig Krause, ebenda. — Schneidermeister Eduard Pawletta, Herrenstraße 7, mit Marie Bergzyl, ebenda. — Strumpfsticker Moritz Pinkus, Goldene Rabengasse 9, mit Rose Wotek, ebenda. — III. Schuhmacher Otto Klobwig, M. Scheitwigerstraße 41, mit Anna Watendorf, ebenda. — Maurer Franz Weniger, Wasserstraße 15, mit Martha Jesti, ebenda. — Friseur Vorkosthändler Wilhelm Seidel, Fürstenstraße 34, mit Emilie Kähn, Weidenburgerstraße 10. — Fleischermeister August Lorek, mit Emma Ravalla, Friedrichstraße 74.

geburt. I. Haushälter Paul Reichelt, S. — Straßenbahnführer Paul Böhm, L. — Sattlermeister Eduard Gernth, S. — Schneidermeister Eduard Winkler, S. — Hülfsweihensteller Karl Kattner, L. — II. Schuhmacher Paul Schiller, L. — Vorkosthändler Josef Hieremann, S. — Privatbriefträger Josef Hauf, L. — Barbier Paul Kreuer, S. — Schmied Wilhelm Hanke, S. — Schuhmann Alois Förster, S. — Arbeiter Franz Keßler, L. — Geprüfter Lokomotivbehrer Karl V. Orange, L. — Gutmacher Johann Brodala, L. — Arbeiter Paul Binder, L. — Schriftsetzer Alfred Lichde, L. — Schlosser Robert Appel, L. — III. Telegraphenarbeiter Ernst Stroh, S. — Gerichtsdienner Bruno Steuer, L. — Todtengräber Franz Scholz, L. — Komptobdiener Georg Lindner, L. — Haushälter Julius Winkler, S. — Bäckermeister Friedrich Bernde, L. — Kuttler Karl Pantle, L. — Steinmetz Adolf Kroeber, L. — Metallschleifer Paul Rint, S. — Ofenheizer Hermann Esfenberger, S. — IV. Motorwagenführer August Folger, L. — Schneider Wilhelm Saminski, L. — Güterbodenarbeiter Georg Appel, L. — Arbeiter Christian Pollozel, L. — Bildhauer Oskar Ehrlich, L. — Straßenbahnführer Hermann Kluge, L. — Wagenführer Paul Heingelmann, S. — Arbeiter August Hlegner, S.

Todesfälle. I. Frieda, L. des Schlossers Max Sperlich, 1 J. — Buchbinder Julius Hilscholtz, 77 J. — Haushälter Ernst Gemme, 65 J. — Arbeiter Karl Weike, 43 J. — Walter, S. des Arbeiters Hermann Tiesler, 3 M. — Albert Gräthe, ohne besond. Stand, 17 J. — Fröh. Tischler Heinrich Schubert, 78 J. — Verehel. Arbeiter Dorothea Schnelle, geb. Meißner, 45 J. — Schloßergeselle Julius Schramm, 43 J. — Zigarrenmacher Paul Walter, 85 J. — Verm. Arbeiter Elisabeth Schönsfelder, geb. Quinte, 73 J. — Alfred, S. des Eisenbohrers Josef Heier, 17 J. — Herr. S. des Lederzurichters Hermann Neuhum, 8 M. — Almsengenosse Ernst Gihler, 53 J. — Arbeiter Gottlieb Jörkel, 34 J. — Arbeiter Heinrich Hiegmuth, 54 J. — Verm. Maurer Anna Wuttke, geb. Meißel, 83 J. — Dienstmädchen Agnes Bartut, 17 J. — Clara, L. des Schlossers Paul Ludwig, 3 M. — Anzweifler Eduard Finkenfeldt, 81 J. — Led. Kinderärtnerin Theresia Finger, 80 J. — II. Alfred, S. des Arbeiters August Mißke, 1 J. — Friedrich, S. des Maurers August Hottendorf, 8 J. — Schlosserfrau Sophie Löffel, geb. Adamus, 45 J. — III. Max, S. des Fleischermeisters Richard Schade, 8 M. — Karl, S. des Müllers Gustav Barrabas, 1 J. — Kuttler August Herrmann, 33 J. — Katharina, L. des Arbeiters Franz Mädel, 3 M. — Walter, S. des Kellers Wilhelm Lepach, 9 M. — Fröh. Dienstmädchen Theresia Friedrich, 82 J. — Uhrmacher Edmund Schönsfelder, 31 J. — Müller-Junwalde Heinrich Adler, 55 J. — Gutmacher Michael Müller, 40 J. — Elfriede, L. des Tischlermeisters Hermann Dittmann, 1 J. — Else, L. des Arbeiters Gustav Gorkje, 4 M. — Arbeiterwitwe Beate Niederlagel, geb. Walter, 61 J. — Elfriede, L. des Eisenbohrers Paul Gierz, 1 M. — IV. Magdalena, L. des Schneiders August Witz, 11 M. — Else, L. des Maschinenarbeiters Karl Kursawe, 11 M.

Belgarthen Große Concerte

Ernst Zahn's Restaurant Kreuzburgerstrasse 6

Ernst Zahn and Fran. Es lebet ergebenst ein

Einweihung Enten - Abendbrot

Breslauer Frauen-Zeitung

50 Schränke u. Vertikow's werden einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung v. 5 Mk.

Geb. Fahrräder mit 50 Mark an. Pneumatik-Reifen

Carl Knotsch, Schanzstr., Str. 62.

Teichmann's Probenkaffee gebrannt per Pfd. 1.20 RM., bei 5 Pfd. 4 1.15 RM.

Billig! Billig! 3 Meter Stoff zum Herren-Anzuge

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Teppiche, Tischdecken

Gorstel, 27, Wallergasse 27

H. Kotzerke Kreuzstrasse 34, H. empfiehlt seine Kunst- und Bau-Schlosserei

Herren- und Knaben-Garderobe sowie sämtliche Arbeitersachen

Hopf & Görcke, Gräbichen-Breslau, Volksbräu

Nur in dieser Woche vom 27. Juni bis 2. Juli, gelangt ein großer Posten zurückgebliebener Herren-Anzüge

„Die Frau Marquise“ Von J. von Brun-Barnow. Derselbe spielt in dem ersten Gesellschaftskreis des Reichslandes